

„Alle sind superfreundlich hier“

BEZIRKSFINALE FC Schwaig erntet viel Lob für Organisation – Das eigene Team wird Sechster

VON BERND HEINZINGER

Schwaig – Lob von allen Seiten, ein reibungsloser Verlauf und ein starkes Abschneiden der eigenen Fußballer: Der FC Schwaig darf stolz auf ein gelungenes Ausrichten des Bezirksfinals im Merkur CUP 2023 sein. Für die gastgebenden Jungs reichte es am Ende zu einem sechsten Platz unter den acht Mannschaften. Nachdem alleine schon das Erreichen des Bezirksfinals eine einmalige Leistung in der FC-Geschichte darstellt, ist ihm dieses Abschneiden umso höher anzurechnen.

Trainer Stefan Haberl zeigte sich dementsprechend begeistert von seinen Schützlingen. Nur in einer einzigen Halbzeit seien sie chancenlos gewesen, dies in den ersten zehn Minuten beim 0:4 gegen den späteren Finalisten Murnau. Den zweiten Abschnitt konnten die Schwaiger, die vorwiegend mit dem jüngeren Jahrgang 2013 auf liefen, gegen den Favoriten sogar ausgeglichen gestalten, und sie fingen sich kein weiteres Gegentor.

Zuvor hatte beim Auftakt gegen den FT Starnberg 09 noch deutlich Nervosität geherrscht, und die Schwaiger Jungs kassierten zwei schnelle Gegentore. Mit tollem Spiel nach vorne erspielten sie sich

Dramatik pur im Platzierungsspiel

aber diverse Chancen und kamen zum Anschluss durch Mattia Sansone. Anschließend spielte sich auf dem Feld eine Partie auf Augenhöhe ab, die Starnberger hatten allerdings mehr Schussglück und gewannen 4:1.

Im letzten Gruppenspiel wartete der TSV Otterfing. Bei einer eigenen Torbilanz von 1:8 reichte den Gastgebern ein Unentschieden zum Erreichen des Spiels um Rang fünf, denn die Kontrahenten hatten 0:7 Kisten in der Bilanz. Vor allem im zweiten Abschnitt drängten die Schwaiger, liefen fast durchgehend Richtung TSV-Kasten. Es wollte zwar kein Treffer gelingen, nach dem 0:0 durfte man dennoch jubeln.

Dramatik pur herrschte dann im abschließenden Platzierungsspiel gegen den TSV Schwabhausen. Nach anfänglicher Führung geriet der FC 1:2 in Rückstand, egalisierte diesen aber noch kurz vor Schluss. Die Treffer erzielten Linus Fischer und Stefan Sheynov. Das Siebenmeter-schießen musste entscheiden, und hier zogen die Schwaiger Nachwuchskicker mit 3:4 den Kürzeren.



Der letzte Akt für die Schwaiger Fußballer im Merkur CUP 2023: Sie bekommen von Merkur-CUP-Turnierleiter Thorsten Horn Pokale überreicht. Die meisten der FCS-Kicker dürfen nächstes Jahr noch einmal spielen.

FOTOS: HERKNER 3, HEINZINGER 1



Fairplay geht vor: Schwaigs Kapitän Linus Fischer (l.) trägt den Ehrenkodex vor.



Heiß umkämpft war das Platzierungsspiel. Am Ende wurden die Schwaiger (dunkle Trikots) Sechster.

Für Haberl alles andere als ein Beinbruch: „Ich bin einfach stolz auf die Truppe. Sie präsentierte sich mit einem tollen Kampfgeist und machten den Gegnern das Leben schwer.“ Nicht nur sportlich, sondern auch menschlich sei dieser Jahrgang etwas ganz Besonderes, schwärmte der Trainer: „Mit ein bisschen Glück hätten wir den fünften Platz erreicht. Aber ich bin auch so super zufrieden. Alleine schon das Erreichen des Bezirksfinals war für uns ein starker Erfolg.“

Auf was für einem hohen

Niveau sich das Bezirksfinale befindet, zeigt sich am Beispiel des Topfavoriten aus Unterhaching. Der Nachwuchs des Drittligisten gewann das Turnier zwar am Ende durch einen 2:0-Erfolg über den TSV Murnau. Doch vor allem in der Halbfinale gegen den FT Starnberg 09 brauchte es schon eine gehörige Portion Glück, die Unterhacher überstanden dabei diverse brenzlige Situationen. Wenn man bedenkt, dass Schwaig gegen Starnberg bestens mithielt, beweist das einmal mehr die Klasse der Jungs.

Von Seiten der Gastmannschaften gab es zudem durchweg Lob für die Ausrichtung. Unterhachings Trainer Martin Horndasz sprach von ei-

Gastgeber stellt Helfer-Rekord auf

ner tollen Anlage und genialer Organisation des Events. Christian Link (Schwabhausen) schwärmte: „Alle sind superfreundlich hier, und die Gastgeber haben uns einen absolut angenehmen Tag beschert.“



Das Finale bestritten die siegreiche SpVgg Unterhaching und der TSV Murnau. Auf der Tribüne beobachteten Schwaigs Kicker die Partie.

Laut Merkur-CUP-Organisationsleiterin Miriam Horn hätten die Schwaiger sogar einen Rekord aufgestellt: „Die Helfer kamen so zahlreich, dass in einer Stunde alles aufgebaut war. So schnell ging es noch nie.“ Dabei habe sich gezeigt, dass die FC-Fußballer durch das Ausrichten des Kreisfinals schon über genügend Erfahrung verfügten.

Die Ergebnisse

Gruppe 1
FT Starnberg 09 – FC Schwaig 4:1
TSV Murnau – TSV Otterfing 6:0
FT Starnberg 09 – TSV Otterfing 1:0
FC Schwaig – TSV Murnau 0:4
TSV Otterfing – FC Schwaig 0:0

TSV Murnau – FT Starnberg 09 2:0
Gruppe 2
SpVgg Unterhaching – Schwabhausen 7:0
TuS Geretsried – 1.SC Gröbenzell 1:1
SpVgg Unterhaching – 1.SC Gröbenzell 4:0
TSV Schwabhausen – TuS Geretsried 0:3
1.SC Gröbenzell – TSV Schwabhausen 1:2
TuS Geretsried – SpVgg Unterhaching 1:6
Halbfinale
TSV Murnau – TuS Geretsried 3:0
FT Starnberg 09 – SpVgg Unterhaching 1:3
Platzierungsspiele
Spiel um Platz 7
TSV Otterfing – 1.SC Gröbenzell 0:1
Spiel um Platz 5
FC Schwaig – TSV Schwabhausen n.A. 3:4
Kleines Finale
TuS Geretsried – FT Starnberg 09 3:2
Endspiel
TSV Murnau – SpVgg Unterhaching 0:2
SB-Fairnesspreis: TSV Schwabhausen
Unterhaching und Murnau sind fürs Große Finale am 15. Juli qualifiziert.

FUSSBALL

Buchbacher Aderlass: Auch Muteba geht

Buchbach – Der TSV Buchbach verliert etwas unerwartet weitere wichtige Spieler: Mittelfeld-Turbo Daniel Muteba wechselt zu Rot-Weiß Erfurt und Keeper Andreas Steer zum Bayernligisten SV Erlbach. Dass Jonas Wieselsberger die Rot-Weißen verlassen würde, war schon länger bekannt, jetzt ist auch klar, wohin die Reise des rechten Außenverteidigers geht: Der 24-jährige wird künftig für den Drittliga-Absteiger SpVgg Bayreuth auflaufen.

Mit dem 23-jährigen Muteba verlieren die Buchbacher ein echtes Juwel, ein Abgang, der schmerzt. Nach 62 Regionalliga-Spielen und vier Treffern geht es nun zu Rot-Weiß Erfurt in die Regionalliga Nord-Ost. Muteba wird dort wohl unter Profibedingungen Fußball spielen.

Das Gleiche gilt auch für Wieselsberger. Der Niederbayer aus der Gemeinde Weng im Landkreis Landschut ist seit 2019 insgesamt 72 Mal für die Rot-Weißen in der Regionalliga aufgelaufen. „Für mich geht mit diesem Wechsel ein kleiner Traum in Erfüllung, denn ich darf nun unter professionellen Bedingungen Fußball spielen. Die SpVgg Bayreuth ist ein cooler Traditionsverein, der supertolle Fans hat. Obendrein ist es noch eine wunderschöne Stadt. Ich bin total happy, dass es geklappt hat. Mein Anspruch ist es, Stammspieler zu werden und mit der Mannschaft eine erfolgreiche Saison zu spielen. Ich denke, wir werden eine schlagkräftige Truppe haben, mit der einiges möglich sein wird“, sagt Wieselsberger, der aber parallel weiter sein Studium als Wirtschaftsingenieur betreibt.

Mit den Zwillingen Alexander und Marcel Spitzer, den Brüdern Daniel und Tobias Maus sowie Tobias und Andreas Steer hatte der TSV Buchbach bis Ende vorletzter Spielzeit noch drei Brüderpaare im Kader – jetzt ist nur noch Tobias Steer übrig geblieben. Der Vertrag von Leihspieler Tobias Maus wurde im Sommer 2022



Nach Erfurt wechselt Daniel Muteba. FOTO: BUC

nicht mehr verlängert, der im Frühjahr reaktivierte Stammkeeper Daniel Maus macht wieder Pause vom Fußball, die Spitzer-Zwillinge sind nach Burghausen gewechselt, und auch Andreas Steer verlässt die Buchbacher nach rund drei Jahren, in denen er 23 Mal den Kasten der Regionalliga-Mannschaft gehütet hat und zahlreiche Einsätze in der Bezirksliga verbuchen konnte. „Andreas hat um Auflösung seines Vertrages gebeten und wird nach Erlbach wechseln“, so Buchbachs Abteilungsleiter Georg Hanslmaier. buc

Die fleißigen Hände hinter den Kulissen

Die Organisation des Bezirksfinals absolvierte der FC Schwaig souverän. Jugendleiter Alfredo Sansone freute sich: „Ich konnte wie beim Kreisfinale auch auf ein super Team zurückgreifen.“ An die 20 Helfer marschierten schon in der Früh auf die Fußballanlage: „Vom Aufbau bis zum Abbau konnte ich mich auf alle Besten verlassen“, jubelte Sansone. Nachdem das Kreisfinale optimal abgelaufen war, sei man bezüglich der Ausrichtung angefragt worden: „Da haben wir gerne zugesagt und uns der Herausforderung gestellt.“ Alleine schon das nötige Catering



Schwaigs Catering-Club-Service: Doeren Mülle, Heidi Schaub und Antje Wünsch (v. l.). FOTOS: HZ

hatte es in sich. Aber Heidi Schaub und ihr Team stellten sich gerne von der Früh bis in den späten Nachmittag hinter die Theke: „Wir machen das alles für unsere Jungs, die haben es sich dank ihrer tollen Leistungen auch mehr als verdient.“ Ein wenig mitleidig blickte Schaub zum Grill: „Die Männer dort mussten den ganzen Tag mit der Hitze zurechtkommen, das ist schon eine Leistung.“ Ihren Spaß hatten Nevja Sansone (13) und Michèle Schulz (15) auf der Tribüne. Wie schon beim Kreisfinale übernahmen sie auch diesmal die Stadion-Durchsagen. Mit wahrer



Stadionsprecherinnen: Michelle Schulz und Nevja Sansone (v. l.). hz

Perfektion nannten sie nach jedem Tor den richtigen Schützen und betonten anschließend unisono: „Wir haben das Ganze mit großer Freude gemacht und harmonieren dabei bestens.“ Alfredo Sansone war zwar am Ende ein wenig erschöpft, aber das geriet angesichts des Geleisteten schnell in Vergessenheit. Der Jugendleiter freute sich auch über die Leistung seiner Mannschaft: „Das war megastark. Man darf nicht vergessen, dass wir als jüngstes Team angetreten sind und die Spieler ein Jahr jünger als die Konkurrenz waren.“ hz